

Novene 2006

- Die Legenden der heiligen Rita -

1. Tag: "Perle"
2. Tag: "Verkündigung an Amata"
3. Tag: "Bienen"
4. Tag: "Brautkranz"
5. Tag: "3 Heilige"
6. Tag: "Weinstock"
7. Tag: "Rosen und Feigen"
8. Tag: "Glockenläuten"
9. Tag: "Chicco"

In den Tagen der Novene betrachten wir die Legenden der hl. Rita und ihre Botschaften.

Sie alle sind eingeladen, selbst nach Botschaften Ausschau zu halten, sie miteinander auszutauschen und mir mitzuteilen.

S. Maria

Beginn am 13. Mai 2006:

Immer werktags um 17.30 Uhr, donnerstags um 17.00 Uhr.

Raster für alle Tage:

? Tag: "Thema"

1. *Lied:*
2. *Legende:*
3. **Stille**
4. *Erklärung:*
5. *Fremdtext:*
6. *Botschaft:*
7. **Stille**
8. *Lied:*
9. *eigener Text:*
10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:*
11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*
12. *Schlussgebet:*
13. *Lied:*

In den Tagen der Novene betrachten wir die Legenden der hl. Rita und ihre Botschaften. Wenn Sie selbst andere Botschaften in den Bildern entdecken, freue ich mich, wenn Sie mir Ihre Entdeckungen mitteilen und auch untereinander austauschen.

Die Erklärungen zu den einzelnen Legenden sind teilweise Kommentare vom verstorbenen P. Damasus, der sich sehr intensiv mit Ritas Leben beschäftigt hat.

1. Tag: "Perle"

1. *Lied:* Heile mich in der Tiefe meines Herzens... (LQ 614)
2. *Legende:*

In Rocca Porena lebte in einer Höhle eine Einsiedlerin, gegenüber dem Scoglio, dort wo heute ein großes Kreuz über dem Dorf herausragt.
Die Legende erzählt:
Eine Einsiedlerin sagte voraus: in Rocca Porena wird eine besondere Perle aufstrahlen.
3. Stille
4. *Erklärung:*

Wir wissen, die Vision der Einsiedlerin wurde auf Rita bezogen, da ihr Name 'Margaretha' - Perle bedeutet.
Ich betrachte die kleine Perle in meiner Hand, taste sie behutsam mit meinen Fingern oder kreise sie in meinem Handteller.
5. *Fremdtext:*

Dazu hören wir eine Perlenmuschel-Geschichte:
"Eine kleine Muschel lebte mit vielen anderen im Ozean. Sie war glücklich und fand ihr Leben herrlich.
Eines Tages beim Spielen geriet ein großes kantiges Sandkorn in ihren Kalkpanzer. Sie rieb und rieb, aber das Sandkorn ließ sich nicht entfernen.
Um so mehr sich die kleine Muschel wehrte, um so schlimmer wurden die Schmerzen. Bald hatte das Sandkorn eine große Wunde verursacht und die kleine Muschel wurde immer trauriger und stiller. Sie weinte, wenn es niemand sehen konnte und zog sich immer mehr zurück. Der Schmerz, gegen den sich die Muschel immer noch auflehnte, wurde so arg, dass sie sich in einer Ecke versteckte und nicht mehr bereit war, herauszukommen. Sie war nur noch niedergeschlagen und sah keinen Sinn mehr in ihrem Leben.
Eines Tages kam eine große, alte Muschel an ihr vorbei und sah wie traurig die Kleine war. "Was ist mit Dir?" fragte die große Muschel.
Die kleine Muschel erzählte ihr Unglück:
"Ich kann nicht mehr essen, ich will nicht mehr spielen und ich kann auch nicht mehr lachen!" "Ja", meinte die alte Muschel, "das machen alle durch. Du musst versuchen, mit dem Schmerz zu leben. Jeder von uns wird im Leben verletzt, der eine hat es leichter damit, der andere sehr schwer. Aber wenn Du den Schmerz zulässt, wenn Du mit dem Schmerz lebst, spielst, mit den Wellen tanzt und heiter bist, wirst Du ihn überwinden können."
Die kleine Muschel ließ sich überreden und ging mit. Sie fing an wieder zu spielen, sie tanzte in den Wellen und sie ließ sich auf dem Meeresboden nieder, um mit den anderen im Seegras verstecken zu spielen. Manchmal ging sie noch an den Rand des Geschehens und vergoss ein paar Tränen, aber mit der Zeit ging es ihr besser. Nach langer Zeit traf sie die alte Muschel, die ihr damals geholfen hatte, wieder. "Wie geht es Dir?" fragte diese. Die kleine Muschel meinte: "Es ist noch ein Druck zu spüren, der mich aber nicht mehr traurig macht."
Die große Muschel meinte: "Dann hat Dein Sandkorn seine Kanten verloren und ist zur Perle geworden. Perlen sind wertvoll, so wie unsere Erfahrungen es sind, aber sie tun nicht mehr weh und man kann mit ihnen leben."

6. *Botschaft:*

Was hat die Rita-Legende und diese Geschichte uns zu sagen?

- Glaube ich an die Verheißung, an die Bedeutung meines eigenen Lebens?
- Vertraue ich auf Gottes Macht, dass ER aus meinem Leben 'Großes' für seine Kirche will, dass ich in seinem Plan wichtig bin, trotz aller vermeintlichen Unscheinbarkeit?
- Lasse ich zu, dass mein Leben aufgebrochen und verändert wird, gerade auch durch schmerzliche Erfahrungen.
- Bin ich trotz Alter, Krankheit, meiner Prägung,... noch bereit zur Verwandlung?

7. Stille

8. *Lied:* Meine engen Grenzen... (GL 997)

9. *eigener Text:*

"Ich weiß um meinen Wert vor dir.
Ich weiß um meinen Wert durch dich.
Ich weiß um meinen Wert aus dir.

Wertvoll in meiner Gestalt.
Wertvoll in meinen Talenten.
Wertvoll in meinem So-sein.

Wert trotz meiner Schwäche.
Wert trotz meinen Fehlern.
Wert trotz meinem So-sein.

Du hast mich geschaffen.
Du hast mich gerufen.
Du hast mich gesandt.

Deine Göttlichkeit ruht in mir.
Dein Glanz strahlt in mir.
Deine Offenbarung erweckt mich.

Berühre meine Augen,
damit dein Licht durch sie aufleuchtet.
Berühre meinen Mund,
damit dein Lob durch ihn gesungen werde.
Berühre meine Sinne alle,
damit du durch mich Wirklichkeit wirst.

Ich bin – ich darf sein.
Ich bin – ich soll sein.
Ich bin – ich bin berufen.

Rose am Kreuzesbalken.
Diadem in der Hand Gottes.
Ebenbild Gottes."

"Du bist wertvoll - du Perle Gottes.
Du bist wunderschön - du erwachter Traum Gottes.
Du bist - wie du bist - und du bleibst es - Gottes Geschenk an mich."

10. Wir beten 1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:

... Jesus, der uns die hl. Rita als leuchtendes Vorbild geschenkt hat...

11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*

- Hl. Rita, du leuchtest über Jahrhunderte in unsere Welt. Bitte für uns, dass Menschen in unserer Umgebung sich nicht durch unser Versagen von Gott abwenden.
- Hl. Rita, durch Leiden und Kreuz hindurch bist du gereift. Bitte für uns und alle, die unserem Gebet vertrauen, dass wir uns nicht dem Geist Gottes verschließen.
- Hl. Rita, du hast deine Berufung in dir wach gehalten. Bitte für uns, dass wir zu unserer "ersten Liebe" zurückfinden und hilf, dass junge Menschen ihre Berufung entdecken.

12. *Schlussgebet:*

Hl. Rita, die Legende von der Perle wollte uns heute ein Stück näher zu dir und zu unserem eigenen Leben hinführen. Begleite uns in unserem Bemühen, dir nachzueifern, damit wir wie du mehr und mehr in Gottes Liebe eintauchen. Amen.

13. *Lied:* Lasst uns Sankt Rita preisen (LQ 122,1-3)

Material: Perlen, Rita-Rosenkranz, LQ, GL

2. Tag: "Verkündigung an Amata"

1. *Lied:* Lass dir an meiner Gnade genügen (LQ 258,1-3)
2. *Legende:*

Die hl. Rita war die einzige Tochter alter Eltern, die die Geburt ihres Kindes als ein gnadenhaftes Geschenk des Himmels betrachteten.
Die Legende erzählt:
Während Amata - Ritas Mutter - im Gebet versunken war, erschien ihr ein Engel und verkündete ihr, dass Gott ihre Bitte um ein Kind erhört hat. Sie soll dem Kind, einem Mädchen, mit vielen Gnadengaben ausgezeichnet, den Namen Margaritha -Perle- geben.
3. Stille
4. *Erklärung:*

Man entlehnte außergewöhnliche Elemente aus der Geschichte des kleinen Samuel und sogar aus der Kindheitsgeschichte Jesu: Engel hatten ihre Geburt vorausgesagt und ihren Namen im Voraus verkündet. Wie in der Bibel sollte dadurch die außerordentliche Bedeutung der Geburt dieses Kindes hervorgehoben werden. Und doch sind die Eltern dadurch auch in das Heilsgeschehen miteinbezogen. Amata ist die auserwählte Mutter und Antonio der auserwählte Vater. - Das Engelhaar in meiner Hand ist mir fremd, vielleicht fast unangenehm, künstlich. Ein Zeichen für den Engel, einen Boten aus einer anderen, nicht sichtbaren und doch existierenden Welt. Kein Wunder, dass die "Erwählten" häufig erst mal erschrecken.
5. *Fremdtext:*

Wir hören aus dem Lukas-Evangelium: "... der Engel Gabriel wurde von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret gesandt zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Manne namens Joseph aus dem Hause Davids; und der Name der Jungfrau war Maria. Und er trat zu ihr ein und sprach: "Sei begrüßt, du Begnadete; der Herr ist mit dir". Sie aber erschrak über das Wort und sann nach, was dieser Gruß bedeuten sollte. Der Engel sprach zu ihr: "Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären und sollst ihm den Namen Jesus geben..." Lk 1,26-31
6. *Botschaft:*

Was hat die Rita-Legende und die Evangeliumsstelle uns zu sagen?

 - Höre ich, was Gott mir sagen will, durch meine Situation, durch meine Mitmenschen?
 - Nehme ich die Zeichen wahr, die Gott mir schenkt?
 - Wo sind mir in meinem Leben "Engel" begegnet?
7. Stille
8. *Lied:* Herr, gib uns Mut zum Hören... (GL 521)
9. *eigener Text:*

"Setze dich aufrecht, stelle deine Füße fest auf die Erde
- bereit, Leben zu tragen
Atme ruhig, überlasse dich deinem Atem
- bereit, Lebensodem in dich einzusaugen
Lege deine Hände mit offenen Handflächen auf deine Knie
- bereit, zu Empfangen

Schließe deine Augen und öffne die Augen deines Herzens

- bereit, in die Tiefe zu sehen

Verschließe dein Ohr und lausche der Stimme in dir

- bereit, die Botschaft an dich zu hören

Schließe deinen Mund und mache ihn weit

- bereit, die Worte zu kosten, die dich aus deinem Herzen erreichen

Öffne die Poren deiner Haut

- bereit, Berührungsgänge zu überwinden"

"Spüre deine Kraft in deinen Gliedern und fasse Mut.

Höre die Stimme deines Geliebten und erhebe dich.

Achte auf den, der dich lockt, dem Duft der Rose zu folgen.

Blicke auf den, der mit liebevollem Herzen dich erwartet.

Verkünde, was du an dir erfahren und wer dich geheilt.

Komm! Lass' zurück, was dich gelähmt.

Komm! Folge dem, der das Leben ist.

Komm!"

10. Wir beten 1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:

...Jesus, der uns auf die Fürsprache der hl. Rita, neues Leben schenkt...

11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*

- Hl. Rita, du wurdest deinen Eltern geschenkt als Gottes Gabe. Das Geschenk unseres Lebens sei uns Auftrag und Sendung.
- Hl. Rita, der Verheißung hast du durch dein Leben ein Gesicht geschenkt. Bitte für uns und für alle, die ihr Leben gering achten, Gott in unserem Leben Wirklichkeit werden zu lassen.
- Hl. Rita, dankbar dürfen wir mit dir für alle Weggefährten, Freunde, Angehörige und für die, die zu unserer Reifung beigetragen haben, Gott loben und preisen.
- Hl. Rita, du hast selbst zwei Jungen das Leben geschenkt. Bitte für alle Frauen, die zu ihrer Mutterschaft 'Ja' gesagt haben und ihre Kinder im christlichen Glauben erziehen wollen.

12. *Schlussgebet:*

Hl. Rita, an deinem Lebensbeispiel dürfen wir lernen wie sich Gottes Verheißung auch in unserem Leben verwirklichen will. Hilf uns, steh' uns bei, dass wir Gottes Auftrag für unser Leben erkennen und umsetzen.

13. *Lied: Lasst uns dem Herren singen (LQ 118,1+7+8)*

Material: Engelhaar, LQ

3. Tag: "Bienen"

1. *Lied*: Herr, du hast Worte zum Leben (LQ 206, 7+8)

2. *Legende*:

Es gibt verschiedene Versionen der Bienen-Legende.

Eine Legende (die ausführlichste) erzählt:

Die Eltern pfl egten die Kleine in einem Strohkörbchen mit aufs Feld zu nehmen und an einen schattigen Platz zu stellen, wo die Mutter sie während der Arbeit im Auge behalten konnte. Eines Tages verletzte sich einer der Bauern die Hand mit einer Sichel. Der Schnitt blutete stark, und der Mann wollte eilends ins Dorf laufen, um sich verbinden zu lassen. Als er an dem Körbchen mit dem Kind vorbeikam, erstarrte er vor Schreck: ein dichter Bienenschwarm umschwirrte die Kleine, die leise Laute des Entzückens von sich gab. Man hatte schon gehört, dass Kinder an Bienenstichen gestorben waren! Der Mann vergaß seine Verletzung und versuchte, mit der blutenden Hand den Schwarm zu vertreiben. Das half zwar nichts, aber die Hand war plötzlich vollständig geheilt.

Auf den erstaunten Ausruf des Mannes eilten die Eltern der Kleinen herbei. Auch sie erschrak en, aber der Vater erkannte bald, dass die Bienen, die sein Kind umschwirrten, nicht den gewöhnlichen Insekten dieser Art glichen. Sie waren weiß, hatten anscheinend keinen Stachel und keine Fühler. Erstaunt und erschüttert standen die Eltern da und starrten auf das ungewöhnliche Geschehen.

(aus: Hl. Rita von Cascia, Hilde Firtel)

3. Stille

4. *Erklärung*:

Das bekannte Bienenabenteuer der hl. Rita ist ebenfalls mit geschichtlichen Dokumenten zu belegen. Wahrscheinlich hatte Zucker oder eine süße Frucht, die das Kleine aß, die Bienen angelockt, während es in der Wiege lag. Der Schrecken der Eltern lässt sich gut verstehen, als sie sahen, wie ihr Kind von einem Bienenschwarm umgeben war. Doch nichts Schlimmes war geschehen, da die Mauerbienen keinen Stachel haben. Einzelheiten über den Vorfall sind nicht bekannt. Weshalb die Legende darauf abzielt, aus dem kleinen Mund des Kindes einen Bienenstock zu machen und die Tiere da ein- und ausfliegen zu lassen, liegt wohl im Motiv der Heiligengeschichte selbst. Vielleicht ein Hinweis auf die Reinheit der Worte Ritas.

In der Folge wurden die Bienen gewissermaßen als Attribut in das Wappen Ritas aufgenommen.

Heute noch lebt diese Bienenart in den Mauern von St. Rita in Cascia. Seit dem 17. Jahrhundert sind sie in kleinen Mauerlöchern des Klosters zu sehen.

Die Legende war versucht, diese beiden Erscheinungen, die des Kindes und die in der Mauer, miteinander zu verbinden. Jedoch sind es zwei völlig verschiedene geschichtliche Dinge.

Dass diese beiden Bienenkategorien im Hause Ritas anzutreffen sind, ist eine überraschende, man möchte sagen humorvolle Fügung der göttlichen Vorsehung. Wenn schon Rita die Bienen im Wappen trägt, dann können sie sich gewiss in ihren Mauern auch wohl fühlen.

5. *Fremdtext*:

Die Bienen-Legende erinnert an einen paradiesischen Zustand.

Wir hören aus dem Propheten Jesaja:

"Und es soll geschehen: gehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. Wolf und Schaf sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Sie werden weder

Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR."

Jes 65,24-25

Die Bienen-Fabel von Aesop "Jupiter und die Bienen" kann uns eine Richtung zum Verständnis zeigen.

> Die Bienen, unwillig darüber, dass sie nur für die undankbaren Menschen arbeiten sollten, brachten dem Jupiter die feinsten Waben zur Gabe und erbaten sich von ihm die Gnade, er möchte ihren Stacheln die Eigenschaft verleihen, recht empfindliche Schmerzen zu verursachen. "Es sei", sprach Jupiter, ergrimmt über die Rachgierde dieser so kleinen Tierchen, "aber so, dass auch ihr zugleich mit dem Stachel euer Leben lasset!"< Lass dich vom Hasse nicht betören, denn seine Folgen können oft für dich selbst gefährlich werden.

6. *Botschaft:*

- Lasse ich in mir die Wahrheit zu, dass das Gute allem zugrunde liegt?
- Ist das, was aus meinem Mund kommt wie Honig für die anderen?
- Erkenne ich meine "Stacheln" und bin ich mir ihrer Gefahr auch für mich selbst bewusst?
- Kann ich mich von der Not anderer so herausfordern lassen, dass mein Eigenes in den Hintergrund tritt?

7. Stille

8. *Lied:* Dein Wort ist Licht und Wahrheit... (GL 687, nicht anzeigen)

9. *eigener Text:*

"Wie ein Kind ausgeliefert. Unwissend fragend, ist da einer, der für mich sorgt?

Vorausgeschicktes Urvertrauen, wird keiner es brechen?

Einklang - oder schrilles Erwachen?

Kämpfen oder gelassenes Lächeln hinein in Vertrauen? Willkommen im Leben."

10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:*

... Jesus, der Rita, Worte des Lebens geschenkt hat...

11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*

- Hl. Rita, gerade heute werden so viele "Worte gemacht", Worte des Unfriedens, der Macht, der Gewalt, bitte für uns, dass unsere Worte genährt sind aus Glauben, Hoffnung und Liebe.
- Hl. Rita, Menschen brauchen das Wort des Herrn. Bitte mit uns um Arbeiter im Weinberg des Herrn.
- Hl. Rita, die Schöpfung hat teil an der Herrlichkeit Gottes. Bitte für die Regierenden und die Verantwortlichen der Medien um Einsicht und Erkenntnis, um Mut und Klarheit, damit sie mit Überzeugungskraft und Wahrhaftigkeit für die Zukunft unserer Erde eintreten.

12. *Schlussgebet:*

Hl. Rita, wie du den Bienen erlaubtest, in deinem Mund ein- und auszufliegen, so hast du in deinem Leben nichts und niemandem die Liebe, Güte und das Erbarmen verweigert. Lehre uns durch dein Beispiel es dir nachzutun.

13. *Lied:* Rita-Hymnus (Blätter, Schw. Paulinia)

4. Tag: "Brautkranz"

1. *Lied*: Auf dein Wort hin will ich gehen (LQ 320)

2. *Legende*:

Die Legende erzählt:

Rita saß mit Bona, ihrer Freundin, in ihrem Gärtchen. Bona flocht aus Myrtenzweigen den Brautkranz für Rita. Rita ging zu einem Rosenstock und brach einige Knospen ab. Sie gab Bona die Rosen, die sie mit in den Kranz einflechten sollte, was diese auch tat. 'Dornen im Brautkranz' das konnte sie zwar nicht verstehen und passte so gar nicht zum Brauch, aber sie wollte Rita den Wunsch nicht abschlagen.

3. Stille

4. *Erklärung*:

Vielleicht wollten die Erzähler dieser Legende auf Ritas dornenreiche Ehe hinweisen oder auch auf die Tatsache, dass sich Rita zu dieser Ehe durchgerungen hatte und ganz bewusst 'Ja' sagte zu dem Opfer, das sie damit brachte: nämlich auf ein Leben im Kloster, was ihr sehnlichster Wunsch war.

5. *Botschaft*:

- Wie gehe ich mit Entscheidungen um, wenn ich weiß bzw. ahne, dass mein 'Ja' aus Liebe, gleichzeitig Schmerzen verursachen wird?
- Gebe ich allzu schnell auf, wenn ich Verletzungen aushalten muss?
- Wo habe ich Liebe versagt, weil ich mich vor dem Schmerz, dem Opfer gefürchtet habe, oder weil mir meine Ruhe und Bequemlichkeit wichtiger waren?

6. *Anleitung für die Dornenschablone*:

Auf die ausgeteilte Dornenschablone, darf jede das schreiben, wovor sie sich fürchtet und was ihre Ängste sind, die ihre momentane Situation mit sich bringt, was sie lieber weg schieben möchte. Jede darf ihren 'Dorn' behalten, er soll nur ein Denkzeichen sein.

7. Stille

8. *Lied*: Nimm mein Leben, nimm es ganz.. Laudato si

9. *eigener Text*:

"Mein Lebenskranz geflochten aus dem Geschenk der Liebe,
durchdrungen von den Dornen der Hingabe,
blutend geboren zu neuer Wahrheit,
getragen vom Grund meines Daseins,
gefüllt von aufgrünender Hoffnung bis zum sattgrünen, schlichten Ausharren,
gehalten in festen, liebenden Händen meines Schöpfers und Gestalters,
eingetaucht in errungene Bereitschaft
zum Werden, zum Sein und zur unbeugsamen Klarheit in göttlichem Einssein."

10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz*:

... Jesus, der uns auf die Fürsprache der hl. Rita die Fähigkeit zur Hingabe schenkt

11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*

- Hl. Rita, du hast das Kreuz mutig angepackt, weil du dich durch und durch geliebt wusstest. Erbittle all jenen, die sich ungeliebt und unerwünscht fühlen die Erfahrung, angenommen zu sein, willkommen zu sein.

- Hl. Rita, Liebe und Schmerz gehörten für dich zusammen wie die 2 Seiten einer Medaille. Bitte für alle in unserer Gesellschaft, die eine "Wohlfühlgesellschaft" anstreben und alles Schmerzliche ausklammern möchten.
- Hl. Rita, deine Ganz-Hingabe in deinem Entscheiden und Wirken ist uns in vielen Berichten überliefert. Bitte für alle, die vor einer Entscheidung stehen, dass die Liebe der Maßstab ihres Handelns ist.

12. *Schlussgebet:*

Hl. Rita, dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht. Ungeachtet der Folgen, hast du dich ganz in dieses Geheimnis der Liebe hineingestellt. Erbitte uns die Gnade, unser Herz ohne Angst ganz für Gott zu öffnen. Amen.

13. *Lied:* Gottes Wege sind den Menschen dunkel... (LQ 119, 1-3)

Material: **Dornenschablone**, Stifte, Rita-Rosenkranz, LQ, **Laudato si**

5. Tag: "3 Heilige"

1. *Lied:* In der Hand Gottes (LQ 414) oder Ihr Freunde Gottes allzu gleich ... (GL 608)

2. *Legende:*

Die Legende erzählt:

Die drei Lieblingsheiligen, der hl. Augustinus, Johannes der Täufer und der hl. Nikolaus von Tolentin luden Rita auf den Scoglio, den Flintenfelsen ein, um sie von dort aus in das Kloster von St. Maria Magdalena zu geleiten, das ihr bis dahin unbittlich verschlossen gewesen war.

Die Schwestern fanden sie frühmorgens im Klostergang, innerhalb der Klostermauern, bei verschlossenen Türen. Nach der Legende war es am Fest 'Maria Himmelfahrt'.

3. Stille

4. *Erklärung:*

Die Entstehung der Legende um den Scoglio ganz klar verfolgt werden. Auf dem bekannten sechsteiligen Gemälde war es den Analphabeten ohne große Anstrengung möglich, diese Geschichte zu verfolgen. Auf dem 2. Teilbild steht Rita an der Klostertüre, neben ihr die drei heiligen Patrone. Auf dem 3. Teilbild kniet Rita bei ihrer Einkleidung vor der Äbtissin. Dabei sind ihre Mitschwestern und wiederum die drei Schutzheiligen zu sehen.

Also, so kombinierte das Volk, muss sie von diesen Dreien ins Kloster gebracht worden sein.

Wer des Lesens kundig war, sah die Zusammenhänge allerdings klarer. Unter dem 2. Teilbild steht nämlich, wie die drei heiligen Personen Rita erschienen in einer Vision, damit sie Nonne würde.

Dennoch: Die drei Heiligen waren für Rita vielleicht doch in gewisser Weise Türöffner, indem sie die Herzen der Äbtissin und ihren Schwestern öffneten und Ritas Eintritt so erst möglich machten.

5. *Fremdtext:*

Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes:

Als es nun Abend war an jenem ersten Wochentage und dort, wo die Jünger sich befanden, die Türen aus Furcht verschlossen waren, kam Jesus und trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: "Friede sei mit euch." Joh 20,19

6. *Botschaft:*

- Dort, wo "verstockte" Herzen sind, wo ich abgelehnt werde, hab' ich manchmal keine Chance angenommen zu werden, außer: wenn mir Gott und seine Helfer die Herzen der anderen öffnet.
- Wenn meine Herzenstür fest verschlossen ist, wo Erfahrungen einen Keil dazwischen fast eingemeißelt haben, bringe ich es dann wenigstens fertig, Gott und Rita um Hilfe zu bitten, dass sich Türen von der anderen Seite öffnen.
- Wann hab' ich das 'Wunder der Begegnung' erlebt, wo es aussichtslos schien?
- Rita hat sich nicht allein auf ihr eigenes Mühen gestützt und Hilfe angenommen. Bin ich bereit, mir helfen zu lassen?

Als Erinnerungszeichen haben Sie heute einen Türkeil erhalten. Mit einem solchen Keil lässt sich eine Tür verrammeln, aber auch offen halten. Er möge uns daran erinnern, die Türen unseres Herzens für die anderen und für Gottes Anruf an uns nicht zu verschließen.

7. Stille
8. *Lied:* Komm her, freu dich mit uns (GL 519) oder:
Bereitet den Weg dem Herrn (LQ 721)
9. *eigener Text:*
Viel versucht, lang gemüht, alles ausprobiert.
Sehnsuchtsvoll, Leid geprüft, Licht entzündet, sieggewiss, wunschdurchdrungen,
dennoch Ohnmacht und verwiesen auf die Hilfe aus den Himmeln.
Offen die Hände, bereit das Herz,
Ohren, die lauschen,
leicht wie eine Feder, hinweggetragen vom Geiste Gottes,
umhüllt vom Wolkenpiel der unsichtbaren Welt.
Da bin ich, da darf ich sein.
Willkommen - trotz - gerade - dennoch - ,
ich bin nicht allein.
10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:*
Jesus, der uns Rita als treue Wegbegleiterin zur Seite stellt.
11. *Fürbitten:*
 - Hl. Rita, bitte für alle, die schon so Vieles versucht haben, um an- und aufgenommen zu werden. Bereite du den Weg von der anderen Seite der Tür, damit ihr Mühen nicht vergeblich ist.
 - Hl. Rita, viele Menschen leben in Familienstreitigkeiten. Hilf, damit sie Wege aufeinander zu finden.
 - Hl. Rita, in Schwierigkeiten haben wir schon manches Mal die Erfahrungen machen dürfen, dass wir wie eingehüllt in einer Wolke getragen wurden und auf wundersame Weise herausgeführt wurden. Bitte für die Menschen, die keinen Ausweg mehr sehen.
 - Hl. Rita, du selbst hast deine Grenzen sehr deutlich erfahren müssen, als du trotz aller Anstrengungen immer wieder im Kloster abgewiesen wurdest. Öffne allen, die sich für einen geistlichen Beruf entschieden haben, verschlossene Türen, damit sie standhaft ihren Weg weitergehen können.
12. *Schlussgebet:*
Hl. Rita, dir danken wir für dein Vorbild. Mit Beharrlichkeit bist du deinen Weg gegangen und nicht konnte dich davon abbringen, deine Sehnsucht war stark und deine Liebe groß. Wie du dich den 3 Heiligen anvertraut hast, vertrauen wir dir, dass du uns hilfst, Herzenstüren zu öffnen. Amen.
13. *Lied:* Rita-Hymnus (LQ 121)

Material: Türkeil, Liedtexte

6. Tag: "Weinstock"

1. *Lied:* Alle meine Quellen... LQ 201,1+2)

2. *Legende:*

Die Legende erzählt:

Die Äbtissin gab Rita den Auftrag einen dünnen Weinstock an der Klostermauer zu gießen, um Gehorsam zu üben. Der Weinstock trieb wieder aus.

3. Stille

4. *Erklärung:*

Auf dem 2. Teilbild eines sechsteiligen alten Gemäldes steht Rita an der Klosterpforte neben einem Baume. Die Beschriftung gibt uns keine Erklärung über die Bedeutung desselben.

Aber es existiert ein tausendjähriges Motiv der Hagiographie (Erforschung von Heiligenleben): Wie ein junger Mönch den tauben Stock in den Wüstensand steckt, ihn im Gehorsam mit Wasser begießt und er dadurch zu neuem Leben erweckt wird. Will dieses 2. Bild auf dieses Motiv anspielen; oder ist es eine Beziehung zu der Pflanze Ritas, die sie selbst im Gehorsam zum Leben erweckt haben soll?

Durch Jahrhunderte hindurch wurde im Klosterhof von Cascia ein solches Gewächs gezeigt. Zuerst namenlos, dann mit der Bezeichnung eines Pflaumenbaumes, bis es seit 200 Jahren als Weinstock in den Ausdruck der Legende einging.

Heute noch steht die Pflanze im stillen Eckchen des Klosterhofes neben dem Choreingang. Der Weinstock gehört nun einmal zum historischen Vermächtnis Ritas, wie die Turteltauben Assisis mit dem hl. Franz in Verbindung gebracht werden. Es ist kaum anzunehmen, dass der Weinstock der hl. Rita einmal Pflaumen trug. Aber den geheimnisvollen Blütenkelch dieser Legenden zu entblättern, wäre nichts anderes, als die Turteltauben aus dem Nest in Assisi zu vertreiben.

Jedenfalls kann sich die einfache Pflanze in Cascia rühmen, zur Belehrung aller und auch der Mitschwester, das Andenken an einen heroischen Gehorsam verkörpert zu haben. Durch dieses Klosterhöfchen also ist Rita wer weiß, wie vielmal gegangen, auch der Brunnen stammt noch aus ihrer Zeit.

Ein anderer Gedanke drängt sich noch auf:

Manchmal gibt es Zeiten, in denen es fast unmöglich scheint, selbst an die Quelle zu kommen, z.B. Zeiten, in denen eine Krankheit das Gebet mehr als erschwert oder eine ausweglose Situation die Sicht versperrt. Wie wichtig ist es dann, das Menschen da sind, die mir etwas vom Wasser des Lebens geben.

Die kleinen Wurzelstücke sollen uns daran erinnern, allem Dürren eine Chance zu geben - bei mir und bei den Anderen - und wach zu sein für die Situationen, in denen unsere An-Teilnahme gefordert ist.

5. *Botschaft:*

- Glaube ich, dass gerade aus dem Dürren in meinem Leben Neues werden kann?
- Glaube ich, dass Gott aus dem Dürren im Anderen Neues schaffen kann?
- Was kann ich vielleicht dazu beitragen - und tue ich es mit Ausdauer?
- Wie viel an Glauben und Hoffnung bringe ich ein in meine Gemeinschaft, in unsere Kirche in Deutschland, in die Zukunft unserer Welt?

6. Stille

7. *Fremdtext:*

Als selbständige Ehefrau, als Mutter und schließlich als alleinerziehende Mutter von 2 Söhnen war Rita gewohnt zu entscheiden, eigenständig zu handeln. Von diesem Leben geprägt war es für sie sicher nicht leicht, sich in die Klostersgemeinschaft einzufügen, und unterzuordnen. Wie wichtig für sie Gehorsam war, können wir aus dem Bericht des ältesten Biographen Ritas ablesen, geschrieben wohl noch in ihrem Todesjahr:

"Die heilige Wegzehrung empfing sie mit großer Demut und Andacht, ermunterte daraufhin ihre Mitschwestern zu Beobachtung der Regel des hl. Augustinus, ermahnte auch zum Gehorsam der hl. römischen Kirche gegenüber; hatte ja das Schisma schmerzliche Wunden hinterlassen. Am Schluss legte sie ihre Hände in Kreuzesform auf die Brust und gab ihren letzten Segen, nachdem sie selbst von der Äbtissin gesegnet worden war. Hierauf bat sie alle in rührender Liebe um Verzeihung. Dann mahnte sie erneut: - 'Bleibt treu, ich bitte euch, im heiligen Gehorsam, so wie ihr ihn der Äbtissin versprochen habt und versagt ihr nie die Tat des Dienens. Bleibt treu in der heiligen Friedenshaltung und in der brüderlichen Liebe. Und Gott segne euch'. -

8. *Lied:* Lass uns in deinem Namen... (GL 944)

9. *eigener Text:*

Ausgedörrt ist mein Glaube, vertrocknet meine Hoffnung, leer meine Liebe.
Meine Wurzeln sind zu schwach, um an die Quelle zu kommen.
Zu spät habe ich erkannt, dass ich aus mir nicht leben, nicht geben kann.
Wird da einer sein, der mir vom Wasser des Lebens behutsam zu trinken gibt?
Ich bin voll Sehnsucht und bereit zu empfangen.
Hörst du meinen Schrei, aus Angst zu verdursten?
Komm du mir mit deinem Erbarmen entgegen.

10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:*

Jesus, der uns auf die Fürbitte der hl. Rita Glaube, Hoffnung und Liebe schenken möge.

11. *Fürbitten:*

- Hl. Rita, bitte für uns, dass wir nach deinem Vorbild unsere festen Vorstellungen loslassen können und uns mehr und mehr für Gottes Führung öffnen.
- Hl. Rita, bitte für unsere Vorgesetzten, dass sie für Gottes Weisungen offen sind und ihr Denken und Handeln von der Liebe bestimmt ist.
- Hl. Rita, bitte für unsere Gemeinschaft, besonders in den Tagen vor unserem Generalkapitel, um die Fähigkeit, Gottes Willen und Weg zu erkennen - und ihm zu folgen.
- Hl. Rita, bitte für unsere Kirche in Deutschland, dass sie zu einer lebendigen Gemeinschaft wird, die andere begeistern kann.
- Hl. Rita, bitte für uns, dass wir uns nicht gegenseitig das Wasser des Lebens abgraben, sondern achtsam miteinander umgehen.

12. *Schlussgebet:*

Hl. Rita, du hast getan, was von dir verlangt wurde und warst offen für die Wege Gottes - und seine Überraschungen. Hilf uns, damit wir nach deinem Vorbild mutig Wagnisse eingehen. Dann wird uns Gott staunen lassen über die Werke, die er an uns vollbringt. Amen.

13. *Lied:* (LQ 118,1+2+7+8)

Material: Weinberg-Wurzeln, Liedtexte, Rita-Rosenkranz

7. Tag: "Rose und Feigen"

1. *Lied*: Ein Danklied sei dem Herrn (933,1+2+5)

2. *Rosen-Legende*:

Die Rosen-Legende erzählt:

Rita bat Bona, ihre Freundin, kurz vor ihrem Tode, aus ihrem Gärtchen in Rocca Porena eine blühende Rose mitzubringen. Der Wunsch schien für Bona unglaublich; denn wie konnte in der kalten Jahreszeit schon an Rosen gedacht werden! Und außerdem hatte sie völlig auf diesen Wunsch vergessen. Bei einem erneuten Besuch der kranken Rita fiel ihr beim Verlassen des Dörfchens plötzlich noch der Auftrag ein; und, o Wunder, da blühte eine Rose in schönster Pracht! Voller Freude brachte sie die Blume nach Cascia. Für Rita war das Geschenk keine Überraschung; denn sie war überzeugt, dass Gott ihr diesen Gruß seiner Liebe sandte. Sie freute sich über den kostbaren Duft und die vollendete Schönheit der Rose.

Hintergrund:

Der Rosenstock wurde nach der Legende nach dem Tod Ritas im Rosengärtchen ausgegraben und im Klostergarten von Cascia eingepflanzt. Die Hecken, die heute noch zu sehen sind, sollen vom ursprünglichen Rosenstock stammen.

Die Rose ist Symbol für Ritas Leben geworden, für ihren Glauben, ihre Hoffnung und ihre Liebe.

Trotz - oder gerade wegen? - vieler 'Dornen', die ihr auf ihrem Lebensweg begegnet sind, ist die 'Blüte ihres Daseins' mit einem 'herrlichen Duft bis in unsere Zeit aufgegangen'.

3. *Feigen-Legende*:

Die **Feigen-Legende** erzählt:

Ebenfalls im tiefen Winter wünschte sich Rita von Bona zwei Feigen vom Baum in ihrem Garten. Auch diese fanden sich.

Hintergrund:

Gott erfüllte die Bitte der hl. Rita, um ihr ein sichtbares Zeichen seiner Liebe und Nähe zu schenken. Ihrem Beispiel folgend, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott sich uns liebevoll zuwendet (durch Zeichen, Begegnungen,...), wenn wir ihm vertrauen.

Die Rosen-Legende ist uns sehr vertraut. Die Feige dagegen weniger, deshalb soll unser Augenmerk heute mehr der Feige gelten.

Die Feige, die jede bekommen hat, soll uns daran erinnern, dass uns Gott gerade in dem Unscheinbaren und Kleinen, Zeichen seiner Zuwendung schenkt.

4. Stille

5. *Fremdtext*:

In der Bibel sind eine Fülle von Textstellen, in denen Feigen oder der Feigenbaum eine mehr oder weniger wichtige Rolle spielen. In der christlichen Kunst steht der Feigenbaum nach der Erzählung vom Paradies für den Baum der Erkenntnis, Jesaja spricht von Pflastern aus Feigen zur Heilung, "Jesus antwortete und sprach zu Nathanael: Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich gesehen habe unter dem Feigenbaum", Jesus verflucht den Feigenbaum, der keine Frucht trägt.

Der Evangelist Lukas berichtet:

Jesus sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen und habe Frucht gesucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab. Lk 13,6-9

6. *Botschaft:*

- Stehe ich fest auf gutem Boden, weiß ich mich getragen und geliebt?
- Bin ich bereit, von dem weiterzugeben, was Gott mir schenkt, meinen Glauben, mein Vertrauen, meine Talente?
- Wann habe ich erlebt, dass mir Gott in den "kleinen Fügungen" begegnet ist?
- Ist mein Glaube so stark, dass ich Gott, den ganz Gegenwärtigen, auch meine Alltäglichkeiten anvertraue?

7. Stille

8. *Lied:* Alles meinem Gott zu Ehren (GL 615,1+2)

9. *eigener Text:*

Wertschätze, was gewesen.

Nimm, was du empfängst.

Gib, was dir geschenkt.

Sei, was du bist -

 gesegnete Fülle,
 erwachter Traum.

Schöpfe aus dem Gewordenen,
pflücke die Kraft,
sammle die Erde,
trinke die Quelle,
verweile in Hingabe,
tauche ein in das Lebendige,
werde Frucht.

10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:*

... Jesus, der das Leben der hl. Rita für Viele fruchtbar gemacht hat.

11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*

- Hl. Rita, du hast Gottes Gegenwart in den kleinen Ereignissen erkannt. Hilf uns, dass wir wie du aufmerksam sind für Gottes Nähe.
- Hl. Rita, bitte für alle, deren Leben nur wie Blattwerk ist, die nur für sich selbst leben möchten. Hilf Ihnen, die Freude am Miteinanderteilen zu entdecken.
- Hl. Rita, bitte für alle Christen, dass wir Zeugnis geben von einem erfüllten Leben, von Gott, dem Schöpfer und Geber aller Gaben.
- Hl. Rita, du teilst heute noch von deinen Früchten aus. Lass sie allen zuteil werden, die unserer Gemeinschaft Gutes tun.

12. *Schlussgebet:*

Hl. Rita, dein Leben ist aufgeblüht wie eine Rose, vielleicht erst recht durch viele Dornen. Du schenkst uns die Früchte deines Lebens auch heute, wenn wir dir vertrauen. Höre auf unser Bitten und hilf, dass wir selbst unser Leben so leben, dass unser Lebensbaum Früchte trägt, wenn wir unserem Gott begegnen.

13. *Lied:* Lasst uns Sankt Rita preisen (LQ 122)

Material: Feige, Liedtexte, Rita-Rosenkranz

8. Tag: "Glockenläuten"

1. *Lied:*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
"Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist" (Karfreitags-Antiphon)
Guter Gott, ich bitte dich, lass mich durch diese Novene näher zu dir finden. Hilf mir, die Spuren deiner Gegenwart im Leben und am Beispiel der hl. Rita zu entdecken - und so auch in meinem Leben wahrzunehmen.
Lass mein Gebet zum Segen werden für alle, die mir am Herzen liegen. Amen.

2. *Legende:*

Mit dem Tode Ritas ist folgende Legende verknüpft:
In der Nacht des 22. Mai 1457 läuteten die Glocken spontan wie zur Einladung zu einem großen Feste. Das Freudengeläute kündete an, dass Rita ihrem auferstandenen Herrn entgegengegangen war.
Nach der Legende kam es vom Himmel, ohne menschliches Zutun. Zuerst läutete eine der Klosterglocken, dann setzten alle Glocken Cascias mit ein.

3. Stille

4. *Erklärung:*

Das spontane Glockenläuten kündete den Heimgang der heiligen Frau an.
Noch Jahrhunderte später (noch Ende des 19. Jhd.) wurde in Cascia zur Mitternacht und um 4 Uhr morgens geläutet, - ein Überbleibsel jener Zeit, in der die Uhr noch nicht erfunden war.

5. *Fremdtext:*

In der Bibel wird nichts von Glocken erwähnt, doch Posaunen und Trompeten rufen zum Gebet, zum Lobpreis Gottes.
"Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: «Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig», da wurde das Haus des HERRN erfüllt mit einer Wolke,..» 2.Chr 5,13
Jesus selbst kündigt an:
"Er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern." Mt 24,31
Die Glocken scheinen die Posaunen der Engel zu sein, um die hl. Rita als Gottes Auserwählte zu sich zu holen.

6. *Botschaft:*

- Was löst der Tod eines lieben Menschen in mir aus?
Überwiegt meine Trauer, mein Schmerz?
- Kann ich daran glauben, dass er zu Gott "heim gegangen" ist?
- Vertraue ich darauf, dass auch ich mich in Gottes Liebe fallen lassen darf?
- Glaube ich selbst an meine Auserwählung?
- Woran erinnert mich das Läuten der Glocken?

Die Papier-Sprechtüte soll mich daran erinnern, dass ich allen Grund habe, Gott zu danken und ihn zu loben und zu preisen - auch für m e i n Leben.

7. Stille

8. *Lied:*
Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 220)
9. *eigener Text:*
Verkündigung Meine Hände klatschen den Rhythmus. Meine Füße tanzen den Takt.
Mein Körper bewegt den Ton. Mein Kopf wiegt im Lied.

Mein Ohr nimmt deinen Laut auf. Meine Nase atmet deine Musik.
Mein Mund lässt deine Stimme erklingen. Meine Augen tragen deine Melodie hinaus.

Ich selbst bin deine Harfe. Ich selbst bin deine Trommel.
Ich selbst bin deine Posaune. Ich selbst bin die Orgel.

Meine Hände, meine Füße, mein Kopf, alle meine Sinne,
die Poren meiner Haut, sind die Pfeifen meiner Orgel.

Mein Geist jauchzt. Mein Herz pocht. Mein Blut bewegt. Mein Atem fließt.

Schweigen und Hören. Empfangen und gebären. Atmen und Singen. Verkündigen!
10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:*
...Jesus, der uns auf die Fürsprache der hl. Rita, ewiges Leben schenken will
11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*
- Hl. Rita, dein ganzes Leben war geprägt von der Sehnsucht nach Gott. Wir danken dir für dein Vorbild. Hilf auch uns, Wege zu suchen und zu finden, die uns näher zu dir führen.
 - Hl. Rita, die Menschen in deiner Umgebung eilten schon gleich nach deinem Tod herbei, um dich zu ehren. Sie priesen Gott für dein Leben in ihrer Mitte. Selbst die Glocken stimmten in diesen Lobpreis ein. Auch wir danken dir für dein Glaubenszeugnis.
 - Hl. Rita, hilf mir zu lernen, wie ich in meinem konkreten Alltag Gottes Spuren entdecken kann - und lass mich durch dich Mut finden, es anderen Menschen weiterzusagen.
 - Hl. Rita, viele Menschen sehen nur das Schlechte und Böse in der Welt. Lass Ihnen Menschen begegnen, die ihnen helfen, das Gute und Schöne zu sehen. Stärke sie, dass sie dazu beitragen, dass der Sauerteig des Glaubens die Welt verändert und erneuert.
12. *Schlussgebet:*
Heilige Rita, die Glocken konnten nicht schweigen als du gestorben warst. Bitte für uns, dass auch unser Leben zum Zeugnis für Gottes Gegenwart wird, damit viele Menschen sich für einen Weg in der Nachfolge unseres Herrn begeistern können.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen.
13. *Lied:*
"Rita-Hymnus" (LQ 121)

Material: Papier-Sprechtüten, Liedtexte, Rita-Rosenkranz

9. Tag: "Chicco"

1. *Lied:*

2. *Legende:*

Die Legende erzählt wie Chicco Barbaro, der Tischler und sein Lehrling, die den Pappelsarg Ritas herstellten und dabei ihre Wundermacht erfahren durften.

Chiccos Weg führte in die Klosterkirche, in der er die Heilige ohne Sarg aufgebahrt fand. Er erklärte sich bereit, ihr einen Sarg anzufertigen, wenn die Heilige ihm seinen lahmen Arm heilen würde.

3. *Stille*

4. *Erklärung:*

Man sieht, wie die Legende sich die sozialen Verhältnisse Ritas ebenfalls naiv vorstellte. Der Pappelsarg Chiccos ist heute noch erhalten. Zusammen mit dem Prunk-Sarg, der bis zum Jahre 1745 den heiligen Leichnam barg, stehen heute beide in Ritas kleiner Klosterzelle.

Autoritäten des Vatikan-Museums meinen, dass Chicco beim Tode zugegen war und auch gleich das Maß für den Sarg nahm.

5. *Fremdtext:*

Als aber Jesus ihre Gedanken merkte, antwortete er und sprach zu ihnen: Was denkt ihr in euren Herzen? Was ist leichter, zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim! Und sogleich stand er auf vor ihren Augen und nahm das Bett, auf dem er gelegen hatte, und ging heim und pries Gott. Und sie entsetzten sich alle und priesen Gott und wurden von Furcht erfüllt und sprachen: Wir haben heute seltsame Dinge gesehen. Lk 5,23-25

Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und awer da anklopft, dem wird aufgetan. Wo ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn, wenn der ihn um einen Fisch bittet, eine Schlange für den Fisch biete? oder der ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion dafür biete?

Lk 11,9-12

6. *Botschaft:*

- Warum dem Gelähmten geholfen wurde (vgl. Lk 5), lässt uns ahnen wie Gottes Gedanken so ganz anders sind: die Heilung des Kranken, soll den **a n d e r e n** zeigen wer **E R** ist.

Für den Kranken selbst ist viel wichtiger, dass seine Sünden vergeben und seine Seele wieder "heil" ist. So vermag er Gott zu preisen.

- Chicco bat in kindlich, naivem Vertrauen und er wurde erhört.

Entscheidend wird seine Motivation gewesen sein. Sicher wollte er keinen Profit für sich daraus schlagen. Offensichtlich wollte er aufrichtigen Herzens Gutes tun.

- Warum wird unser Bitten oft nicht erhört, selbst wenn wir beste Absichten haben? Warum wird der eine geheilt, der andere nicht?

Unsere Fragen scheinen oft ins Leere zu gehen. Gott lässt sich weder erpressen noch "funktioniert" Beten nicht wie bei einem

Automaten.

Dennoch: Beten geht nicht ins Leere, darauf dürfen wir vertrauen.

Gott setzt allerdings den Zeitpunkt und die Art und Weise wie es für uns - aus seiner Weitsicht - gut ist, damit unsere Seele nicht Schaden nimmt.

Die heilige Rita zeigt am Beispiel des Chiocco, dass sie wahrhaft eine "auserwählte Perle" - und eine mächtige Fürsprecherin ist. Wie ihm, hat sie schon unzähligen Menschen geholfen und hilft auch heute noch!

7. Stille

8. *Lied:*

Ihr Freunde Gottes allzu gleich... (GL 608,1+4+5)

9. *eigener Text:*

Heilige Rita

Du hilfst, wo ich nicht gehen kann.

Du hilfst, wo ich nicht geben kann.

Du hilfst, wo ich nicht lieben kann.

Rita, du, meine treue Wegbegleiterin,
du, meine verständnisvolle Freundin,
du, meine mächtige Fürsprecherin bei Gott.

Heilige Rita,
du treue Tochter
du hörende Jugendliche
du liebende Ehefrau
du sorgende Mutter
du starke Witwe
du dich hingebende Ordensfrau

Bitte du für mich
in meinem geringen Vertrauen
in meiner Verzagttheit
in meiner Mutlosigkeit
in meiner Angst
in meiner Sorge
in meiner Not

Heilige Rita, geh' mit mir auf allen meinen Wegen.

10. *1 Gesetz vom Rita-Rosenkranz:*

... Jesus, der auf die Fürbitte der hl. Rita, mit seinen Gaben beschenken will

11. *Fürbitten - Anrufung: Heilige Rita, bitte für uns (singen)*

- Heilige Rita, du hast deine Krankheit geduldig ertragen.

Gib auch uns die Kraft, im Leid in der Liebe zu bleiben.

- Heilige Rita, du selbst durftest erleben wie sich deine Stirnwunde für kurze Zeit geschlossen hat, so konntest du mit den anderen Schwestern nach Rom pilgern.

Hilf auch uns, damit wir wahrnehmen, wie Gott uns Zeichen schenkt, mitten im Dunkel.

- Heilige Rita, bitte für alle Menschen, die dir vertrauen und dich um deine Fürsprache bitten.
- Heilige Rita, stehe allen Schwerkranken und Sterbenden bei. Lass sie spüren, dass sie nicht verlassen sind. Bitte für alle Ärzte und Pflegekräfte, dass sie sich für die bestmögliche Behandlung der Patienten entscheiden.

12. *Schlussgebet:*

Heilige Rita, im Vertrauen auf Gottes Hilfe und deine Fürbitte wollen wir mutig unseren Weg als Christen gehen. Alle Welt soll sehen, dass unser Gott ein "Gott der Lebenden und nicht der Toten ist" (Lk 20,38)
Mit dir, heilige Rita, wollen auch wir Gott loben und preisen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen.

13. *Lied:*

"Sankt Rita komm, bitte du für uns"

Material: Bild v. Blick in den Sarg, Liedtexte, Rita-Rosenkranz